

---

# ***Testatsexemplar***

SWTE Netz GmbH & Co. KG  
Ibbenbüren

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS**





## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2017.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2017.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens 2017.....	15
Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017.....	1
1. Elektrizitätsverteilung.....	2
2. Gasverteilung.....	8
3. Erläuterungen zu den Tätigkeitsabschlüssen 2017.....	15
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



## **Lagebericht der SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren - Geschäftsjahr 2017-**

### **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Gründung der SWTE Netz GmbH & Co. KG erfolgte zum 16. Juni 2014. Gesellschafter des Unternehmens sind mit 52 % der Gesellschaftsanteile die Stadtwerke Tecklenburger Land GmbH & Co. KG, mit 33 % die innogy SE sowie mit 15 % die Stadtwerke Osnabrück AG. Sitz der Gesellschaft ist Ibbenbüren.

Unternehmensgegenstand der SWTE Netz GmbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau von örtlichen Strom- und Gasverteilnetzen in den Städten Hörstel und Ibbenbüren, in den Gemeinden Hopsten, Lotte, Mettingen, Recke und Westerkappeln und die Wahrnehmung des Messstellenbetreibers und Messdienstleisters. Darüber hinaus soll das Unternehmen auch infrastrukturelle Dienstleistungen erbringen, wie z.B. den Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen in den Gemeindegebieten der beteiligten Gesellschafter.

Im Jahr 2016 fand die Aufnahme des operativen Geschäfts statt. Die SWTE Netz GmbH & Co. KG wurde zum 31. Dezember 2015 bzw. wird zum 1. Januar 2016 im Wege der Einbringung Eigentümerin der Strom- und Gasverteilnetze in den jeweiligen Kommunen gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten (entsprechend dem Konsortialvertrag vom 16. Juni 2014). Die Gesellschaft hat in einem transparenten und diskriminierungsfreien Vergabeverfahren die Strom- und Gaskonzessionen zum 1. Januar 2016 erhalten. Der Netzbetrieb wird in den Jahren 2016 bis 2020 nicht selbständig durch die SWTE Netz GmbH & Co. KG durchgeführt. Für diesen Zeitraum werden die jeweiligen Netze an die innogy SE und an die Stadtwerke Osnabrück AG verpachtet (Abschluss der Pachtverträge am 22. Dezember 2015 mit Wirkung zum 1. Januar 2016).

Zum 1. Januar 2017 trat der Dienstleistungsvertrag zwischen der SWTE Netz KG und dem Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land in Kraft. Grundlage ist die Berechnung der Wassergebühren, die Anfertigung und Versendung der Gebührenbescheide als Verwaltungshelfer sowie die Entgegennahme und Verwaltung der Gebührenforderungen. Ebenso wurden Dienstleistungsverträge über die Verwaltungshilfe im Bereich der Schmutzwassergebührenbescheide mit den Städten Ibbenbüren und Hörstel sowie den Gemeinden Hopsten, Lotte, Mettingen, Recke und Westerkappeln abgeschlossen.

## 2. Geschäftsverlauf

### 2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SWTE Netz GmbH & Co. KG beträgt zum Bilanzstichtag T€ 63.021.

Wesentliche Positionen der Aktiva sind das Anlagevermögen (T€ 49.814), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 475), Forderungen gegen Gesellschafter (T€ 6.207), Guthaben bei Kreditinstituten (T€ 6.359) sowie Ansprüche aus Umsatzsteuer (T€ 164). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Anlagevermögen um T€ 6.094. In 2017 sind Anlagenzugänge i.H.v. T€ 10.089 sowie Abschreibungen i.H.v. T€ 3.995 zu verzeichnen.

Die Passiva setzen sich vor allem aus den Kapitalanteilen der Kommanditisten (T€ 31.998), den Sonderposten aus Investitionszuschüssen (T€ 11.740), Steuerrückstellungen (T€ 6.962), den sonstigen Rückstellungen (T€ 23), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 4.033), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (T€ 683) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 2.939) zusammen. In 2017 wurden Darlehen zur Finanzierung des Hochdruck-Systems Gas sowie das 10-kV-Netzes i.H.v. T€ 4.178 aufgenommen.

Die Kapitalflussrechnung weist die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit und den Finanzmittelbestand aus.

<b>Kapitalflussrechnung</b> (in T€)	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14.023	4.780
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.089	-5.286
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.061	1.777
Veränderung des Finanzmittelbestandes	4.995	1.271
Finanzmittelbestand zum Jahresanfang	1.364	93
Finanzmittelbestand zum Jahresende	6.359	1.364

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 9.243. Die Veränderung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ist vor allem auf den Kauf des Hochdruck-Systems Gas sowie des 10-kV-Netzes i.H.v. T€ 4.178 zurückzuführen.

## 2.2. Ertragslage

SWTE Netz GmbH & Co. KG	Plan 2017	Ist 2017	Delta zum Plan 2017	Ist 2016
Erfolgsplan	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	12.482	13.755	1.272	11.896
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.113	381	-731	7.365
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>13.595</b>	<b>14.136</b>	<b>541</b>	<b>19.261</b>
4. Materialaufwand	100	150	50	0
5. Abschreibungen	3.180	3.995	815	3.660
6. Sonstige betrieblicher Aufwand	4.839	4.711	-128	4.204
<b>7. Gesamtaufwand</b>	<b>8.119</b>	<b>8.856</b>	<b>737</b>	<b>7.864</b>
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>5.476</b>	<b>5.280</b>	<b>-196</b>	<b>11.397</b>
9. Finanzergebnis	-217	-86	131	0
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.259</b>	<b>5.194</b>	<b>-65</b>	<b>11.397</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	202	552	-350	6.410
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.057</b>	<b>4.642</b>	<b>-415</b>	<b>4.988</b>

Die SWTE Netz GmbH & Co. KG weist für das Geschäftsjahr 2017 ein Jahresergebnis vor Steuern von T€ 5.194 aus. Dieses Jahresergebnis wird im Bereich Strom und Gas lt. Pachtvertrag über die Pachtzahlungen der SWO AG und der innogy SE ausgesteuert.

Die Umsatzerlöse der SWTE Netz GmbH & Co. KG beinhalten die Pacht für die entsprechenden Netze (T€ 8.666), die Konzessionsabgaben (T€ 3.929) sowie empfangene Kommunalrabatte (T€ 53), die an die Kommunen weitergeleitet werden und Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (T€ 752). Seit 2017 werden Umsatzerlöse durch das Dienstleistungsgeschäft Wasser/Abwasser (T€ 355) generiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Auflösung der Baukostenzuschüsse, die vor dem Geschäftsjahr 2003 vereinnahmt wurden.

In dem Finanzergebnis werden die Zinsen für die Fremdfinanzierung der Neuinvestitionen (Hochdruck-System Gas sowie das 10-kV-Netz) abgebildet.

### **2.3. Tätigkeitsabschluss 2017**

Um Diskriminierung zu vermeiden, hat die SWTE Netz GmbH & Co. KG als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6 Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung.

Mit ihrem Tätigkeitsabschluss 2017 erfüllt die SWTE Netz GmbH & Co. KG die Berichtspflicht nach § 6b EnWG. In der internen Rechnungslegung wird gemäß § 6b EnWG die Auswertbarkeit der Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie der anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sichergestellt. Darüber hinaus werden für die genannten Tätigkeiten entsprechende Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen aufgestellt.

Der Tätigkeitsbereich der Elektrizitätsverteilung weist im Berichtsjahr einen Umsatz von T€ 9.652 und ein Ergebnis von T€ 2.839 auf. Im Tätigkeitsbereich Gasverteilung wurden ein Umsatz von T€ 3.747 und ein Ergebnis von T€ 1.850 erzielt.

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung T€ 34.233, die der Gasverteilung T€ 21.478.

### **3. Risikobericht**

Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Die Unternehmensleitung ist durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) u.a. zur Vorhaltung eines Risikomanagementsystems verpflichtet, um gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ggf. Gegensteuerungsmaßnahmen rechtzeitig zu ergreifen.

Das bei der SWTE Netz GmbH & Co. KG zu etablierende Risikomanagementsystem wurde in 2017 weiter ausgebaut. Die im Rahmen der Anreizregulierung erfolgende Festsetzung der Netzentgelte durch die Regulierungsbehörde führt nach Auslaufen der bestehenden Pachtverträge zu einem erhöhten Druck auf die Ertragslage des Netzbereichs. Insbesondere die langjährigen Investitionszyklen und die laufenden Unterhaltungsaufwendungen im Netzbereich unterliegen künftig einem stetigen und nachhaltigen Monitoring. Für das Geschäftsjahr sind für das Unternehmen keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.



#### **4. Prognose- und Chancenbericht**

Der wirtschaftliche Erfolg bis 2020 ist durch die zu zahlenden Pachtentgelte der innogy SE und der Stadtwerke Osnabrück AG vertraglich abgesichert. Ab 2021 wird die SWTE Netz GmbH & Co KG die Betriebsführung für die Netze und Anlagen übernehmen.

Gemäß Konsortialvertrag ist dazu ein detailliertes Netzbetriebskonzept durch die Geschäftsführung erarbeitet worden. Das Betriebskonzept bildet die Grundlage für die Planung ab den Jahren 2020 (Gas) bzw. 2021 (Gas und Strom). Wesentliche Eckpunkte des Betriebskonzeptes für die Planung sind die Beschaffung und Steuerung von Fremdleistungen und Betriebsmitteln sowie der Übergang der Erlösbergrenzen Gas und Strom.

Darüber hinaus sind auf Basis des vorliegenden Erkenntnisstandes Investitionen für den Aufbau einer eigenen Betriebsstätte, Fuhrpark, IT und Geschäftsausstattung in 2020 planerisch berücksichtigt worden.

Es ist davon auszugehen, dass zukünftig durch die Umsetzung und Weiterentwicklung des Betriebskonzepts sowie den Aufbau der Eigenständigkeit des Unternehmens Änderungen der bisherigen Planung zu erwarten sind.

Die Netzpächter streben gemeinsam mit der SWTE Netz GmbH & Co. KG an, diese Änderungen im Sinne der SWTE Netz GmbH & Co. KG zu berücksichtigen und regulatorisch ergebnisoptimal zu verarbeiten.

Unter dieser Voraussetzung rechnen wir mit einer kontinuierlichen Entwicklung der Gesellschaft und erwarten für das Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis leicht über dem Niveau des Berichtsjahres.

#### **5. Bericht gemäß § 108 Absatz 3 GO NRW (Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung)**

Die öffentliche Zwecksetzung der SWTE Netz GmbH & Co. KG ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Die SWTE Netz GmbH & Co. KG übernimmt die Aufgaben der Ver- und Entsorgung und somit Aufgaben der Daseinsvorsorge, die den öffentlichen Zweck gem. § 108 Absatz 3, Nummer 2 GO NRW erfüllen.

Oberstes Ziel, das mit der bestehenden gesellschaftsrechtlichen Beteiligung verbunden ist, ist die Sicherung der stetigen und dauerhaften Aufgabenerfüllung, der so genannten öffentlichen Zwecksetzung.

Gleichzeitig wird mit einer privatrechtlichen Organisationsform eine wirtschaftlichere und flexiblere Aufgabenerfüllung angestrebt.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages durchgeführt.

Das Vermögen der Gesellschaft ist nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

SWTE Netz GmbH &amp; Co. KG, Ibbenbüren

**Bilanz zum 31. Dezember 2017****Aktiva**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	171.991,09	171.992,19
2. Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Verteilungsanlagen	48.576.743,10	43.069.546,98
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.065.488,00	478.488,35
	<b>49.814.222,19</b>	<b>43.720.027,52</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	474.824,22	446.335,30
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.207.353,88	8.672.611,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	165.724,98	72.879,54
II. Guthaben bei Kreditinstituten	6.358.999,19	1.363.909,19
	<b>13.206.902,27</b>	<b>10.555.735,15</b>
	<b>63.021.124,46</b>	<b>54.275.762,67</b>

		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Kommanditkapital	31.998.015,45	31.763.117,39
II.	Jahresüberschuss	4.642.157,62	4.987.851,00
		<b>36.640.173,07</b>	<b>36.750.968,39</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>			
		<b>11.740.440,72</b>	<b>11.005.649,06</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1.	Steuerrückstellungen	6.962.075,33	6.410.000,00
2.	Sonstige Rückstellungen	23.000,00	10.025,00
		<b>6.985.075,33</b>	<b>6.420.025,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.032.530,36	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.939.163,27	51.975,63
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	683.189,05	0,00
4.	Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 0,00; Vorjahr € 47.144,59)	552,66	47.144,59
		<b>7.655.435,34</b>	<b>99.120,22</b>
		<b>63.021.124,46</b>	<b>54.275.762,67</b>



SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	13.754.985,33	11.896.451,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	380.407,65	7.364.875,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.565,56	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	147.000,00	0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.994.705,21	3.659.602,77
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.711.381,34	4.203.872,57
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>5.279.740,87</b>	<b>11.397.851,00</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	85.507,92	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	552.075,33	6.410.000,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</b>	<b>4.642.157,62</b>	<b>4.987.851,00</b>





**SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2017**

## **1. Allgemeine Angaben**

Die SWTE Netz GmbH & Co. KG mit Sitz in Ibbenbüren ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Steinfurt unter der Nummer HRA 6754 eingetragen.

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 HGB i.V.m. § 264a HGB auf. Der Jahresabschluss wurde gemäß den Bestimmungen des § 9 des Gesellschaftsvertrages nach den gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften sowie unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des EnWG aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens angewandt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, teilweise im Anhang aufgeführt. Darüber hinaus wurde das gesetzliche Gliederungsschema für die Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Betriebsergebnis“ erweitert.

## **2. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

### **a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen gemäß dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Forderungen gegen Gesellschafter wurden mit den Verbindlichkeiten gegenüber demselben Gesellschafter saldiert dargestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Das Kommanditkapital wird zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

#### **b) Angaben zu Posten der Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage zum Anhang gezeigt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten den bereits gezahlten Gewinnanteil der Stadtwerke Tecklenburger Land GmbH & Co. KG (T€ 1.920). Zudem bestehen Forderungen aus noch auszugleichenden Gewerbesteueraufwendungen durch die Veräußerung von Kommanditanteilen im Vorjahr von T€ 6.212 gegen die Innogy SE. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.551) sowie zu hohen Vorauszahlungen im Rahmen der Pachtabrechnung (T€ 550) wurden hier saldiert.

Die eingezahlten Haftenlagen in Höhe von T€ 150 sowie das Kommanditkapital setzen sich wie folgt zusammen:

Anteilseigner	Haftenlage (€)	Kommandit- einlage (€)	Anteil (%)
Stadtwerke Tecklenburger Land GmbH & Co. KG, Ibbenbüren	78.000,00	16.560.968,03	52
innogy SE, Essen	49.500,00	10.509.845,11	33
Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück	22.500,00	4.777.202,31	15

Die empfangenen Ertragszuschüsse beinhalten die eingebrachten sowie die vereinnahmten Baukostenzuschüsse für Strom und Gas. Sie werden mit jährlich 5 % der Ursprungswerte erfolgswirksam aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen weisen Prüfungs- und Steuerberatungskosten (T€ 23) aus.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 4.033 haben T€ 195 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, T€ 3.838 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und davon haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€ 3.040.

### **c) Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse beinhalten die Pacht für die Netze (T€ 12.595 einschließlich der Weiterberechnung von Konzessionsabgaben), empfangene Kommunalrabatte (T€ 53), die an die Kommunen weitergeleitet werden sowie Umsatzerlöse aus dem Dienstleistungsgeschäft Wasser/Abwasser (T€ 355) und Erlöse aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (T€ 752).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Auflösung von Baukostenzuschüssen, die vor dem Geschäftsjahr 2003 vereinnahmt wurden.

Der Materialaufwand stellt vor allem bezogene Leistungen dar, diese beinhalten im Wesentlichen mit T€ 113 Kostenumlagen der SWO im Rahmen des Dienstleistungsgeschäfts Wasser/Abwasser.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem mit T€ 3.929 Konzessionsabgaben, mit T€ 215 kaufmännischen Verwaltungsaufwand und mit T€ 8 Aufwandserstattungen für die Komplementärin.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit T€ 160 Vorjahre.

## **3. Sonstige Angaben**

### **a) Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG**

Es bestanden Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgungstätigkeit gem. § 6b Abs. 2 EnWG mit der Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück, für Leistungen der kaufmännischen Betriebsführung und der Erbringung von IT-Dienstleistungen in Höhe von T€ 532.

### **b) Honorare des Abschlussprüfers**

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 beträgt T€ 28 für Abschlussprüfungsleistungen, T€ 11 für Steuerberatungsleistungen sowie für sonstige Bestätigungsleistungen T€ 18.

**c) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Osnabrück AG resultieren für die kaufmännische und technische Geschäftsbesorgung sonstige finanzielle Verpflichtungen. Davon haben T€ 533 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und T€ 1.705 eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren und T€ 1.252 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

**d) Persönlich haftende Gesellschafterin**

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die SWTE Netz Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ibbenbüren. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beträgt T€ 25.

**e) Gewinnverwendungsvorschlag**

Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung der Komplementärin SWTE Netz Verwaltungsgesellschaft mbH: Gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages (Ausgleich von Steuern) erfolgt zunächst die Vorabzurechnung aufgrund der Be-/Entlastung der Gewerbesteuer 2016 in Höhe von 532.124,22 € zu Lasten bzw. zu Gunsten desjenigen Gesellschafters, in dessen Person die Be-/Entlastung begründet ist. Der danach verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 4.110.033,40 € wird den Kommanditisten im Verhältnis ihrer Kapitalanteile zugerechnet. Diese Beträge sollen an die entsprechenden Kommanditisten ausgezahlt werden.

**f) Organe der Gesellschaft**

Als Geschäftsführer bei der Komplementärin sind bestellt:

Martin Burlage, Ostbevern, Stadtkämmerer

Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher, Osnabrück, Geschäftsführer der SWO Netz GmbH

Dr. Peter Brautlecht, Werne, Leiter Netzplanung Region Weser-Ems-Ostholstein Westnetz GmbH

Die persönlich haftende Gesellschafterin und ihre Geschäftsführer sind für Geschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer haben in 2017 keine Bezüge i.S.d. § 285 Nr. 9 HGB erhalten.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat der aus 13 Mitgliedern besteht. An den Sitzungen in 2017 haben folgende Mitglieder bzw. Vertreter teilgenommen:

Dr. Marc Schrameyer, Bürgermeister Stadt Ibbenbüren  
(Aufsichtsratsvorsitzender)

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Eckhard Kellermeier, Bürgermeister Gemeinde Recke  
(stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Hermann Hafer, Ratsmitglied Stadt Ibbenbüren, Pensionär

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Karl-Heinz Völler, Ratsmitglied Stadt Ibbenbüren, Dipl.-Ingenieur

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Roland Scholtes, Ratsmitglied Stadt Ibbenbüren, Dipl. Bauingenieur  
Vertreter von Karl-Heinz Völler

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Ulrich Remke, Ratsmitglied Stadt Ibbenbüren, Kaufmännischer Angestellter

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Christoph Börgel, Ratsmitglied Stadt Ibbenbüren, Dipl.-Volkswirt  
Vertreter von Ulrich Remke

- (gewährte Aufwandsentschädigung für 2017 € 75,00)

David Ostholthoff, Bürgermeister Stadt Hörstel

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Bettina Kleingünther, Verwaltungsangestellte der Stadt Hörstel  
Vertreterin von David Ostholthoff

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Alfred Gayer, Ratsmitglied Stadt Hörstel, Geschäftsführer

- (gewährte Aufwandsentschädigung für 2017 € 300,00)

Winfried Pohlmann, Bürgermeister Gemeinde Hopsten

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Rainer Lammers, Bürgermeister Gemeinde Lotte

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Werner Borchelt, Gemeindeoberverwaltungsrat Gemeinde Lotte  
Vertreter von Rainer Lammers

- (gewährte Aufwandsentschädigung für 2017 € 75,00)

Christina Rählmann, Bürgermeisterin Gemeinde Mettingen

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Werner Boberg, Kommunalbeamter der Gemeinde Mettingen,  
Vertreter von Christina Rählmann

- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Frank Sundermann, Ratsmitglied Gemeinde Westerkappeln, Landtagsabgeordneter  
- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Thomas Rieger, Kommunalbeamter der Gemeinde Westerkappeln,  
Vertreter von Frank Sundermann  
- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Christoph Hüls, Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Osnabrück AG  
- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Dr. Ludger Abs, Leiter Kooperation/Beteiligungen innogy SE  
- (Verzicht auf die Aufwandsentschädigung für 2017)

Dem Aufsichtsrat wurde in 2017 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von € 450,00 gewährt. Weitere Bezüge i.S.d. § 285 Nr. 9 HGB wurden nicht gewährt.

#### **4. Nachtragsbericht**

Nach Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von Bedeutung ergeben, die, wenn sie vor dem Bilanzstichtag eingetreten wären, zu einer anderen Darstellung des Geschäftsverlaufs geführt hätten.

Ibbenbüren, den 29. März 2018

**SWTE Netz GmbH & Co. KG**

**vertreten durch die Komplementärin**

**SWTE Netz Verwaltungsgesellschaft mbH**

Dr. Peter Brautlecht

Martin Burlage

Heinz-Werner Hölscher





## **Entwicklung des Anlagevermögens 2017**

SWTE Netz GmbH &amp; Co. KG, Ibbenbüren

## Entwicklung des Anlagevermögens 2017

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2017	Zugang	Umbuchung	31.12.2017
	€	€	€	€
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	171.993,29	0,00	0,00	171.993,29
2. Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Verteilungsanlagen	46.724.407,96	9.284.111,82	217.788,41	56.226.308,19
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	478.488,35	804.788,06	-217.788,41	1.065.488,00
	<b>47.374.889,60</b>	<b>10.088.899,88</b>	<b>0,00</b>	<b>57.463.789,48</b>

Abschreibungen			Buchwerte	
01.01.2017	Zugang	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€
1,10	1,10	2,20	171.991,09	171.992,19
3.654.860,98	3.994.704,11	7.649.565,09	48.576.743,10	43.069.546,98
0,00	0,00	0,00	1.065.488,00	478.488,35
<b>3.654.862,08</b>	<b>3.994.705,21</b>	<b>7.649.567,29</b>	<b>49.814.222,19</b>	<b>43.720.027,52</b>



**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017**

SWTE Netz GmbH &amp; Co. KG, Ibbenbüren

**Bilanz der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung zum 31. Dezember 2017****Aktiva**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	171.703,09	171.704,19
2. Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Verteilungsanlagen	29.496.343,78	28.555.921,81
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.010.918,00	417.787,35
	<b>30.678.964,87</b>	<b>29.145.413,35</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.540,08	310.719,13
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.171.200,00	1.380.853,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	99.782,64	44.439,21
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.247.919,35	845.623,70
	<b>3.554.442,07</b>	<b>2.581.635,59</b>
	<b>34.233.406,94</b>	<b>31.727.048,94</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	€	€
<b>A. Zugeordnetes Eigenkapital</b>	<b>26.177.110,37</b>	<b>26.441.171,99</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>5.565.478,21</b>	<b>5.142.711,10</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	483.473,46	75.495,81
2. Sonstige Rückstellungen	14.030,00	6.215,50
	<b>497.503,46</b>	<b>81.711,31</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	774.649,09	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	291.654,98	32.224,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	927.010,83	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	29.229,65
(davon aus Steuern € 0,00; Vorjahr € 29.229,65)	<b>1.993.314,90</b>	<b>61.454,54</b>
	<b>34.233.406,94</b>	<b>31.727.048,94</b>





SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

**Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	9.652.141,83	9.066.562,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	142.494,48	454.217,58
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs, und Betriebsstoffe	437,38	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.198,20	0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.554.608,84	2.568.659,05
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.952.957,52	3.770.607,56
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>3.263.434,37</b>	<b>3.181.513,04</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.426,14	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	407.977,65	75.495,81
<b>9. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</b>	<b>2.839.030,58</b>	<b>3.106.017,23</b>

**Entwicklung des Anlagevermögens der Tätigkeit  
Elektrizitätsverteilung 2017**

	<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>			
	<b>01.01.2017</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>31.12.2017</b>
	€	€		€
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude und Gebäude	171.705,29	0,00	0,00	171.705,29
2. Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Versorgungsanlagen	31.120.328,38	3.337.942,30	157.087,41	34.615.358,09
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	417.787,35	750.218,06	-157.087,41	1.010.918,00
	<b>31.709.821,02</b>	<b>4.088.160,36</b>	<b>0,00</b>	<b>35.797.981,38</b>

Abschreibungen			Restbuchwerte	
01.01.2017	Zugänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€
1,10	1,10	2,20	171.703,09	171.704,19
2.564.406,57	2.554.607,74	5.119.014,31	29.496.343,78	28.555.921,81
0,00	0,00	0,00	1.010.918,00	417.787,35
<b>2.564.407,67</b>	<b>2.554.608,84</b>	<b>5.119.016,51</b>	<b>30.678.964,87</b>	<b>29.145.413,35</b>

SWTE Netz GmbH &amp; Co. KG, Ibbenbüren

**Bilanz der Tätigkeit Gasverteilung zum 31. Dezember 2017****Aktiva**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	288,00	288,00
2. Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Verteilungsanlagen	19.080.399,32	14.513.625,17
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.570,00	60.701,00
	<b>19.135.257,32</b>	<b>14.574.614,17</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.032,79	135.616,17
2. Forderungen gegen Gesellschafter	748.800,00	992.406,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände	65.109,02	28.440,33
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.431.532,77	518.285,49
	<b>2.342.474,58</b>	<b>1.674.748,56</b>
	<b>21.477.731,90</b>	<b>16.249.362,73</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	€	€
<b>A. Zugeordnetes Eigenkapital</b>	<b>10.509.698,36</b>	<b>10.309.796,40</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>6.174.962,51</b>	<b>5.862.937,96</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	266.658,54	35.153,19
2. Sonstige Rückstellungen	8.970,00	3.809,50
	<b>275.628,54</b>	<b>38.962,69</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.257.881,27	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.883,16	19.750,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.252.678,06	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 0,00; Vorjahr € 17.914,94)	0,00	17.914,94
	<b>4.517.442,49</b>	<b>37.665,68</b>
	<b>21.477.731,90</b>	<b>16.249.362,73</b>



SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

**Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeit Gasverteilung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.747.490,25	2.829.889,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	237.913,17	611.306,42
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.487,15	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.801,80	0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.440.096,37	1.090.943,72
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	382.668,27	433.265,01
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>2.150.349,83</b>	<b>1.916.986,96</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69.081,78	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	231.505,35	35.153,19
<b>9. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</b>	<b>1.849.762,70</b>	<b>1.881.833,77</b>

**Entwicklung des Anlagevermögens der Tätigkeit  
Gasverteilung 2017**

	<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>			
	<b>01.01.2017</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>31.12.2017</b>
	€	€		€
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude und Gebäude	288,00	0,00	0,00	288,00
2. Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Versorgungsanlagen	15.604.079,58	5.946.169,52	60.701,00	21.610.950,10
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	60.701,00	54.570,00	-60.701,00	54.570,00
	<b>15.665.068,58</b>	<b>6.000.739,52</b>	<b>0,00</b>	<b>21.665.808,10</b>



Abschreibungen			Restbuchwerte	
01.01.2017	Zugänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€
0,00	0,00	0,00	288,00	288,00
1.090.454,41	1.440.096,37	2.530.550,78	19.080.399,32	14.513.625,17
0,00	0,00	0,00	54.570,00	60.701,00
<b>1.090.454,41</b>	<b>1.440.096,37</b>	<b>2.530.550,78</b>	<b>19.135.257,32</b>	<b>14.574.614,17</b>



**SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren**

## **Erläuterungen zu den Tätigkeitsabschlüssen 2017**

### **1 Allgemeine Angaben**

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG wurden Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ erstellt.

Grundlage der Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b Abs. 3 EnWG ist der nach den gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017.

Soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich war oder nur mit unvertretbarem Aufwand möglich gewesen wäre, wurde die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG vorgenommen.

### **2 Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln**

Die Zuordnung wurde überwiegend in zwei Schritten vorgenommen. Zunächst erfolgte generell, soweit möglich, eine direkte Zuordnung zu den Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung. Nicht direkt zurechenbare Sachverhalte wurden durch Anwendung eines Schlüssels sachgerecht auf die Tätigkeiten verteilt. Als Basis für den Schlüssel dienten die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Anlagevermögens.

Das Anlagevermögen wurde direkt zugeordnet.

Die Verteilung des nicht direkt zuordenbaren Umlaufvermögens auf die Tätigkeiten (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Vermögensgegenstände und Liquide Mittel) erfolgte anhand des oben beschriebenen Schlüssels.

Gemäß der §§ 266, 268 und 272 HGB kann ein einzelner Tätigkeitsbereich im Gegensatz zum Gesamtunternehmen nicht über ein Kommanditkapital verfügen. Daher werden die verbleibenden Unterschiedsbeträge zwischen den je Tätigkeit zugeordneten Posten der Aktiv- und Passivseite (Residualgröße) jeweils insgesamt unter dem Posten zugeordnetes Eigenkapital ausgewiesen.

Der Ausweis der Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen erfolgt ausschließlich durch direkte Zuordnung.

Die Verteilung der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte anhand des oben beschriebenen Schlüssels.

Grundlage für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung der einzelnen Tätigkeiten ist im Wesentlichen der Aufbau der Kostenrechnung. Durch die Struktur der Profit-Center für einzelne Tätigkeiten lassen sich Aufwendungen und Erträge hierfür direkt im SAP-System erfassen.

Erträge und Aufwendungen, welche nicht direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet werden können, werden durch Umlagen, über den entsprechenden Schlüssel, sachgerecht auf die einzelnen Tätigkeiten verteilt.

### **3 Erläuterung zu einzelnen Positionen der Tätigkeitsbilanzen**

Das Anlagevermögen der Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ wird im Anlagepiegel gezeigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten der Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ haben T€ 3.838 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und davon haben T€ 3.040 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Osnabrück, den 29. März 2018

**SWTE Netz GmbH & Co. KG**

**vertreten durch die Komplementärin**

**SWTE Netz Verwaltungsgesellschaft mbH**

Dr. Peter Brautlecht

Martin Burlage

Heinz-Werner Hölscher

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

*VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SWTE Netz GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter der geschäftsführenden Komplementär-GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der geschäftsführenden Komplementär-GmbH verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter der geschäftsführenden Komplementär-GmbH dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter der geschäftsführenden Komplementär-GmbH verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der geschäftsführenden Komplementär-GmbH verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der geschäftsführenden Komplementär-GmbH angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern der geschäftsführenden Komplementär-GmbH dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern der geschäftsführenden Komplementär-GmbH angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses ein-

schließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern der geschäftsführenden Komplementär-GmbH dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern der geschäftsführenden Komplementär-GmbH zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### *SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN*

##### *Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten "Elektrizitätsverteilung" und "Gasverteilung" – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

##### Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung



durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" weitergehend beschrieben.


Die gesetzlichen Vertreter der geschäftsführenden Komplementär-GmbH sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

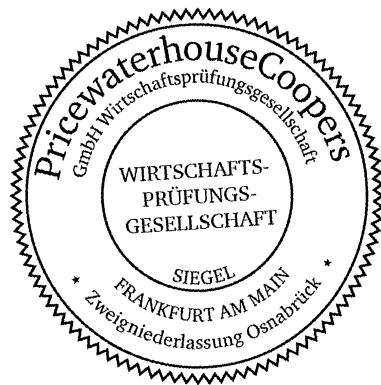
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Osnabrück, den 26. April 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Ulrich Götte  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa. Theresia Korste  
Wirtschaftsprüferin









20000003290960